

## Verreisen mit dem Sauerstoff-Gerät

Selbsthilfegruppe gibt Tipps

■ **Kreis Herford (nw).** Die Selbsthilfegruppe Langzeit-Sauerstoff-Therapie lädt zum Treffen am Mittwoch, 18. August, ein. Treffpunkt ist von 16 bis 18 Uhr die Markt-Apotheke, Marktstraße 1, in Bünde.

Was für gesunde Menschen ein Grundbedürfnis ist, sollte auch für Sauerstoffpatienten möglich sein: ein Jahresurlaub. Zu diesem Thema lädt die Selbsthilfegruppe alle Interessierten ein. Ein Ansprechpartner einer Firma für Medizintechnik aus Hamburg steht als Experte zur Verfügung. Dieser Fachmann für mobile Sauerstoff-Konzentratoren gibt einen Überblick über die gängigen Systeme und wird den Teilnehmern einige Mobilgeräte vorführen, die speziell auf eine Urlaubsversorgung ausgerichtet sind.

Am 1. September sind für die Gruppe ein therapeutischer Spaziergang mit Sauerstoffversorgung und eine Schifffahrt auf dem Möhnesee geplant. Hingewiesen wird an dieser Stelle auch schon auf den 13. Deutschen Lungentag am 2. Oktober von 10 bis 13 Uhr auf dem Bänder Marktplatz. Infos bei Mirko Vranes, Tel. (0 29 22) 91 02 34, oder unter [www.selbsthilfe-lot.de](http://www.selbsthilfe-lot.de).

dierte Germanistik, Psychologie und Philosophie und arbeitete als Regie- und Dramaturgieassistent an der Berliner Schaubühne und bei den Münchener Kammerspielen. Viele längere Auslandsaufenthalte im Jemen, in China, Israel und Algerien bilden den Grundlagentext seines Erfahrungsschatzes.

## Zwei Kulturen, eine Freundschaft

Michael Roes stellt seinen neuen Roman vor



■ **Löhne (aj).** Seinen neuen Roman „Geschichte der Freundschaft“ stellt Michael Roes bei den Poetischen Quellen erstmals in Deutschland vor. Er handelt von einer unglücklichen Freundschaft zweier unterschiedlicher Männer.

Während eines Algerien-Urlaubs lernt der deutsche Matthias den Kabilen Yanis kennen. Die beiden freunden sich an, doch dann verschwindet Yanis bei einer politischen Demonstration. Matthias versucht, ihn von Deutschland ausfindig zu machen und reist erneut nach Algerien. Dort findet er Yanis und bringt ihn in sein Heimatland.

Wie in seinen anderen Werken befasst sich Roes in seinem neuen Roman mit der Frage: Was passiert, wenn zwei Kulturen aufeinander prallen? Der 1960 in Rhede geborene Schriftsteller wuchs in Bocholt auf, stu-

◆ Michael Roes liest bei den Poetischen Quellen am Samstag, 28. August, ab 15.30 Uhr aus „Geschichte der Freundschaft“.



Stammt aus Rhede: Schriftsteller Michael Roes.

## Zehn neue Azubis mit Perspektive

Wellteam bildet jetzt auch Informatikkaufmann aus

■ **Löhne (nw).** Neuzugänge bei Wellteam in Löhne und Herford: Ab sofort lernen sechs Schulabgänger den Beruf des Industriekaufmanns und vier starten mit ihrer Ausbildung als Verpackungsmittelmechaniker bei dem Wellpappenexperten. Insgesamt werden im Wellteam 31 junge Menschen ausgebildet.

Die Lehrlinge durchlaufen während ihrer Ausbildungszeit alle dem Wellteam-Verbund angehörenden Firmen, angefangen von der Wellpappenherstellung bis hin zur Weiterverarbeitung zu Verpackungen und Displays und deren Auslieferung mit der firmeneigenen Spedition.

Sielernen ihre Berufe sehr praxisnah in den Abteilungen, so dass sie nach der Ausbildung

überall einsetzbar sind. Denn es ist Zielsetzung der Geschäftsführung, die Berufsanfänger übernehmen: „Wir bilden für die Zukunft unseres Unternehmens aus. Wer hier vernünftige Arbeit leistet und die Prüfung erfolgreich besteht, hat gute Chancen auf eine Übernahme“, sagt Geschäftsführer Sieghard Schöneberg. Unterstützt werden die Auszubildenden von Ausbildungsleiterin Iris König.

Zusätzlich zu den bestehenden Ausbildungsangeboten ist kurzfristig ein neuer Ausbildungsberuf im Wellteam geschaffen worden, der bislang noch nicht besetzt ist: Ab dem 1. September kann der Beruf des Informatikkaufmanns erlernt werden.



Azubis und Ausbilder: Das sind beim Wellteam Thomas Walter, Tabea Schmudde, Stephanie Derdak, Jaqueline Meier, Davor Ilic, Robin Oleff, Vitalis Schäfer, Tatjana Flaskamp, Tim Schartner, Christos Kavouridis, Markus Dürksen, Florian Brandhorst, Iris König und Dennis Karbusz (Azubi im Tierpark Herford).

FOTO: NW



Musikunterricht: Daniel Casco (Mitte) gibt den Kindern in der Gemeinde San Pedro Unterricht auf den Flöten, die Tatjana RoBocha (l.) aus dem Kreis Herford mitgebracht hat. Daran, wie einige Kinder auf den Flöten spielen, lässt sich erkennen, dass sie noch nie so ein Instrument in den Händen hielten.

FOTO: PRIVAT

## Laufend Gutes tun

Zehnter Wohltätigkeitslauf am 26. September / Veranstalter suchen noch Sponsoren

VON ANNE-LENA JASCHINSKI

■ **Löhne. Bewegung hilft. Und zwar nicht nur, um sich im eigenen Körper wohlfühlen, sondern manchmal auch, um sich für eine gute Sache einzusetzen. Der Löhner Wohltätigkeitslauf hat sich letzteres zur Aufgabe gemacht und unterstützt seit Jahren ein Familienzentrum in Condega, Nicaragua.**

„Der Erlös war im vergangenen Jahr leider etwas dürftig“, sagt Peter Steinmeier vom Stadt-sportverband Löhne. Obwohl die Teilnehmerzahlen seit Jahren steigen, blieb am Ende kaum etwas für das Straßenkinder-Projekt in Condega über. „Das liegt wohl daran, dass sehr viele Kinder und Jugendliche mitgelaufen sind“, vermutet Steinmeier. Die zahlten in den vergangenen Jahren nur eine geringere Startgebühr, bekamen aber trotzdem ein Lauf-T-Shirt geschenkt.

Dieses Jahr haben sich die Veranstalter ein neues Konzept überlegt: Die Startgebühr wird günstiger – 2 Euro für Erwachsene, 1 Euro für Kinder – das Lauf-Shirt muss dafür jeder Teilnehmer, sofern er eines haben möchte, für 5 Euro selbst kau-



Mobilisieren: Pascal Bemann, Peter Steinmeier, Gerd-Arno Epke und Daniel Freese (v. l.) suchen noch weitere Sponsoren für den Wohltätigkeitslauf.

FOTO: ANNE-LENA JASCHINSKI

fen. „Viele Läufer sind richtige Fans von den Lauf-Shirts und sammeln sie seit Jahren“, hofft Steinmeier auf reges Interesse. Start und Ziel des Wohltätigkeitslaufs am 26. September ist wie immer das „Waldstadion“ an der Ulenburg. Die Läufer und Nordic Walker können sich dann für eine Strecke zwischen 1,5 und 14 Kilometern entscheiden. Die Route der Fahrradfah-

rer ist 20 Kilometer lang. Eine Strecke für Inlinefahrer wird dieses Jahr nicht angeboten, „das wurde in den vergangenen Jahren kaum angenommen“, so Steinmeier. Los geht es um 14 Uhr, Anmeldungen werden ab 13 Uhr entgegen genommen.

Auch in seiner zehnten Auflage gehen alle Überschüsse des Laufs an ein Jugend- und Familienzentrum in Condega. In die-

ser Region Nicaraguas herrscht große Arbeitslosigkeit. Viele Eltern schicken deshalb ihre Kinder auf die Straße arbeiten, um zum Überleben der Familie beizutragen. Die Ausbildung der Kinder wird so stark vernachlässigt. „Der Förderverein der Kreispartnerschaft Herford – Condega bietet deshalb vor Ort Kurse an“, erklärt Gerd-Arno Epke vom Schulverwaltungs-

amt. Das Angebot erstreckt sich von Hausaufgabenhilfe, Sport- und Kulturangeboten bis hin zu Informationsarbeit für die Eltern.

Regelmäßig werden die Mitarbeiter vor Ort von jungen Menschen aus der Region unterstützt. Vor zwei Wochen hatte sich Tatjana RoBocha auf die Reise in die Partnerstadt des Kreises Herford gemacht. Mit im Gepäck hatte sie gespendete Flöten und andere kleine Instrumente. Damit konnte das Straßenkinderprojekt sein Angebot um Musikunterricht erweitern.

Besonders gefreut hat sich der Frander Antonio Matute über die Spende einer Melodika. Der Junge kann eine hand nicht richtig bewegen und hat Probleme, Flöte spielen zu lernen. Mit der Melodika kann auch er am Flötenkurs teilnehmen.

Damit dieses Jahr mehr Geld für den guten Zweck übrig bleibt, suchen die Veranstalter des Wohltätigkeitslaufs noch nach Sponsoren. Im Gegenzug werden ihre Logos auf die Lauf-Shirts gedruckt, die in zwei Wochen angefertigt werden. Interessenten wenden sich an Peter Steinmeier unter (0 57 32) 10 06 13. Er gibt auch weitere Informationen zum Lauf.

## Ein Ort zum Wohlfühlen

Seniorenwohngemeinschaft feiert Grillfest mit Bewohnern und Nachbarn

VON ANNA-LENA GÖBLING

■ **Löhne.** „Wir brauchen noch Tische“, schallt es durch den Garten der AWO-Seniorenhausgemeinschaft Mennighüffen. Nicht nur die Parkplätze rund um das Gebäude, sondern auch die Sitzgelegenheiten im Garten wurden beim Grillfest der Hausgemeinschaft schnell knapp.

Die Mitarbeiter der Seniorenhausgemeinschaft hatten sich in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht. „Sonst haben unsere Feste nur heimintern stattgefunden. Diesmal haben wir auch alle Nachbarn eingeladen. So ein nettes Zusammenkommen in ungezwungener Atmosphäre ist eine tolle Gelegenheit zum Kennenlernen“, findet Cornelia Crummenerl. Zusammen mit Sozialarbeiterin Petra Schnüll hat sie die Hauptorganisation übernommen.

Neben Bratwurst und Getränken gibt es eine Tombola und maritime Musik vom Chanty-Chor aus Bruchmühlen. „Ganz wichtig waren bei der Organisa-

tion auch unsere Mitarbeiter. Deren Engagement war einfach fantastisch“, freut sich Crummenerl.

Auch Geschäftsführer Busse schaut kurz vorbei und ist begeistert. „Solche Feste sind wichtig, damit unsere Einrichtung in die Umgebung integriert wird und keinen Fremdkörper darstellt.“

So fühlen sich auch die Bewohner wohl.

Seit dem Jahr 2006 gibt es die Seniorenwohngemeinschaft. Insgesamt 27 Mieter wohnen dort und genießen die Gemeinschaft und Pflege.

So auch Bewohnerin Gisela Heidemann. Sie gehört seit dem ersten Tag zur Wohngemein-

schaft. „Es ist einfach schön hier. Das Zimmer ist toll und das Essen lecker.“ Neffe Jörg Schütte freut sich, dass sich seine Tante so gut aufgehoben fühlt: „Nun wo sie nicht mehr so viel unternehmen kann, wird sie gut umsorgt. Davor konnte sie hier in der Küche mithelfen oder nähen. Alles ist genau auf ihre Be-

dürfnisse abgestimmt und man muss sich keine Sorgen machen.“

Gisela Heidemann genießt es, mit ihrem Neffen im Garten zusammensitzen und lässt sich die Bratwurst schmecken. „Auf diesen Tag habe ich mich schon lange gefreut.“ Offenbar ja nicht nur sie.



Gab den Ton an: Der Shanty-Chor aus Bruchmühlen sorgte für maritime Musik.

FOTOS: ANNA-LENA GÖBLING



Organisierten das Fest: Pflegedienstleiterin Cornelia Crummenerl (l.) und Sozialarbeiterin Petra Schnüll.